

Standortmagazin

der Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis



Neue Geschäftsführerin für GZO GmbH

Im Herbst 2024 wird Geschäftsführer der Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH (GZO GmbH), des Kreiskrankenhauses des Odenwaldkreises, Andreas Schwab, nach fast 26 Jahren seine Tätigkeit in der Einrichtung beenden. >> Seite 2



Neue PEKiP-Kurse am GZO

In den PEKiP-Kursen der Elternakademie am Gesundheitszentrum Odenwaldkreis (GZO) werden wieder Plätze frei. >> Seite 2

Jahrgang 18 - Ausgabe 396 / 15. März 2024

Arbeit und Soziales

Job-Turbo im Odenwaldkreis für über 270 Ukrainer

Direkter Kontakt mit 29 Arbeitgebern in Erbach

VON MICHAELA BURGER

Erbach. Das zweite, von der InA gGmbH und dem Kommunalem Job-Center des Odenwaldkreises (KJC) durchgeführte Arbeitgeber Speed-Dating – unter dem Titel „Ihre Chance auf Arbeit – Job Turbo“ – fand am 22.02. in Erbach statt. Ziel war es, erwerbsfähige Leistungsberechtigte aus Bürgergeldbezug mit Arbeitgebern zusammen zu bringen und im Idealfall in Arbeit zu vermitteln. Der Job-Turbo war, in Anlehnung an die Konzeption des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS), auf geflüchtete Ukrainer im Bürgergeldbezug ausgerichtet.

Die Arbeitgebermesse fand in einem großen Rahmen statt. Das Interesse der Menschen aus der Ukraine war sehr groß. Auch sehr viele Unternehmen aus dem Odenwaldkreis und darüber hinaus wollten sich präsentieren. Von den 444 eingeladenen Leistungsbeziehenden meldeten sich fast 300 Ukrainerinnen und Ukrainer an. Tatsächlich kamen 274 Menschen zur Veranstaltung nach Erbach. Darüber hinaus hatte ukrainische Community sogar dafür gesorgt, dass auch Besucher zur Veranstaltung kamen, die keine Bürgergeldleistungen erhalten und dennoch in Deutschland arbeiten wollen. „Wir sind begeistert zu sehen, wie hoch die Termintreue und Verlässlichkeit der ukrainischen Geflüchteten ist. Darauf können sich die heute anwesenden Unternehmen ebenfalls verlassen. Nur so entstehen Win-Win Situationen“, so Geschäftsführer Siegfried Eberle von der InA gGmbH. Aufgrund der Räumlichkeiten konnten den 29 teilnehmenden Unternehmen ausreichend Platz für eigene Stände, Roll-Ups und sonstige Infomaterialien bereitgestellt werden. In vielen Fällen war auch eine Tischgruppe ausreichend. „Es ist schön zu sehen, wie viele Unternehmen unserer Idee und auch der



v.l.n.r.: Timo Kreuzer, Niederlassungsleiter TISOI Personalservice; Ralf Beisel, Inhaber VVS Garten und Forstbedarf; Christian Widera, Mercedes Kunzmann Nutzfahrzeuge; Rena Schwarz, Kabarett, Event-Entertainment & Moderation; Michael Vetter, Kreisbeigeordneter und Beauftragter für Arbeit und Soziale Sicherung; Torsten Beilstein, Abteilungsleiter Eingliederung im KJC und Siegfried Eberle, Geschäftsführer der InA gGmbH. Foto © InA gGmbH

Chance zur Gewinnung neuer Mitarbeitenden gefolgt sind“, so der Mitveranstalter, Thorsten Beilstein, Abteilungsleiter des Eingliederungsbereichs im KJC.

„Ich hoffe und wünsche allen Betrieben, dass Sie in dieser Veranstaltung mindestens eine offene Stelle besetzen können – denn das wäre ein Erfolg“, so Herr Beilstein weiter in seiner Begrüßung. Viele Unternehmen wurden im persönlichen Kontakt zur Veranstaltung eingeladen, manche folgten auch den Informationen über den südhessischen Unternehmerverband (UVSH), dem Bundesverband Mittelständischer Wirtschaft (BVMW) und auch der Kreishandwerkerschaft in Erbach, um zur Veranstaltung zu kommen. Somit konnten 29 Betriebe aus den verschiedensten Branchen für die Veranstaltung gewonnen werden. Den ukrainischen Geflüchteten standen somit kompetentes Fachpersonal aus der Altenpflege und Seniorenbetreuung, aus der KFZ- und Automotive Branche, der Lebensmittelindustrie, dem Handwerk aber auch einiger Unternehmensgruppen aus der Industrie und der Personal-

dienstleistung für qualitativ hochwertige Gespräche zu Verfügung. Einige Betriebe wurden durch deren Geschäftsführer persönlich vertreten, so dass sogar die Chance bestand, einen Arbeitsvertrag noch vor Ort schließen zu können.

„Ich begrüße insbesondere alle teilnehmenden ukrainischen Geflüchteten und rufe Sie dazu auf, die heutige Chance zu nutzen, um eine gute Arbeitsstelle in Deutschland zu finden“, so Michael Vetter, Kreisbeigeordneter und Beauftragter für Arbeit und soziale Sicherung beim Odenwaldkreis, im Rahmen seiner Begrüßung. „Den fast 30 Unternehmen danke ich für ihre Präsenz auf der Arbeitgebermesse Job-Turbo und den großen Einsatz. Insbesondere auch den vielen Arbeitgebern die von außerhalb zu uns gekommen sind. Für jeden war heute etwas dabei“, so Michael Vetter. Die ersten Auswertungen zeigen über alle Branchen hinweg eine hohe Interessensquote bei den Unternehmen. Etwa 100 Bewerbungsprozesse kamen in Gang, 13 Praktika wurden vergeben und sieben Arbeitsverträge wurden geschlossen.

Die gesamte Veranstaltung war über den ganzen Tag hinweg gut organisiert und daher auch gut besucht, so dass die Unternehmen und die Teilnehmenden viel Zeit und Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen hatten. In vier Durchgängen wurde der Ablauf durch die Moderation von Rena Schwarz, einer auch überregional bekannten Kabarettistin, kompetent begleitet und aufgelockert. Es wurden neben der Begrüßung auch Unternehmen auf der Bühne persönlich vorgestellt und das Publikum konnte Fragen stellen. Dadurch entstand Kurzweil, was sowohl die Teilnehmenden, wie auch die Unternehmer sehr positiv widerspiegelte. Die Organisatoren waren sich über eine Fortführung dieses Formates einig, so dass es in der Verabschiedung hieß: „Wir sehen uns beim nächsten Arbeitgeber Speed-Dating im Odenwaldkreis wieder.“ <<

Arbeit und Soziales

Überprüfung und Controlling von Selbständigen im SGB II-Bezug

KJC verlängert Maßnahme mit OREG um weiteres Jahr

VON JANA BRENDEL

Odenwaldkreis. Bereits seit zehn Jahren arbeiten das Kommunale Job-Center (KJC) des Odenwaldkreises und der Wirtschafts-Service der Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) Hand in Hand bei der Betreuung von Selbständigen, die langfristig oder zeitweise nicht genügend Einnahmen erzielen, um ihren Lebensunterhalt vollständig aus der Selbstständigkeit zu bestreiten. Seit 2014 wurden 192 Bestandsselbständige vom KJC an die OREG vermittelt, um dort Strategien zu entwickeln, ihre Existenz aus eigener Kraft zu sichern.

Die Fälle, die der Wirtschafts-Service betreut, sind dabei sehr individuell und verlangen eine genaue Betrachtung. Daher beginnt die Überprüfung stets mit einem Übergabegespräch zwischen den Mitarbeitenden im KJC und der OREG. Dabei werden die Fallkonstellation besprochen und Rahmenbedingungen, wie beispielsweise familiäre Situation, Höhe des Einkommens oder gesundheitliche Einschränkungen, erörtert. Zudem werden die Selbständigen gebeten, ihre aktuelle Lage selbst einzuschätzen und Maßnahmen für die Zukunft zu entwickeln, die geeignet sind, den Leistungsbezug zu beenden. „Gemeinsam mit den Selbständigen reflektieren wir, ob diese Maßnahmen geeignet sind, das angestrebte Ziel zu erreichen. In vielen Fällen ist es nötig, die Kunden individuell bei der Ausarbeitung ihrer Pläne zu unterstützen“, erläutert Gabriele Quanz, Referatsleiterin des Wirtschafts-Service, das Vorgehen. „Manchmal sind für die Umsetzung der Maßnahmen Investitionen nötig. Dazu kümmern wir uns um Finanzierungsmöglichkeiten“, so Quanz weiter.

Durch die Beratung und die Umsetzung der Maßnahmen kann bei rund einem Drittel der Fälle zeitnah eine Vollexistenz aus der Selbstständigkeit entwickelt werden. Bei einem weiteren Drittel ist eine erfolgreiche Weiterführung der Selbstständigkeit nicht darstellbar. In diesen Fällen ist ein Wechsel in eine abhängige

Beschäftigung ein sicherer Weg, um den Lebensunterhalt zu sichern. Es gibt auch Fälle, bei denen die Überprüfung abgebrochen wird, unter anderem, weil die Betroffenen auf Leistungen aus dem Bürgergeld verzichten oder weil sie keine oder eine zu geringe Mitwirkungsbereitschaft zeigen. Eine besondere Konstellation greift bei den Selbständigen, die alleinerziehend sind oder besondere gesundheitliche Einschränkungen haben: Hier kann das Überprüfungsziel, komplett aus dem Leistungsbezug zu gelangen, in der Regel nicht erreicht werden, sodass eine Steigerung des Gewinns und die Weiterführung der Selbstständigkeit schon ein Erfolg für alle Seiten sind.

Sandra Schnellbacher, Leiterin der Hauptabteilung „Arbeit und Soziale Sicherung“ im Landratsamt des Odenwaldkreises, weiß die Zusammenarbeit mit der OREG sehr zu schätzen. Nicht nur die Anzahl von 63 Fällen, in denen in den vergangenen Jahren die Überwindung der Hilfebedürftigkeit erreicht werden konnten, auch die Flexibilität bei der Zuweisung der Fälle überzeugen. „Während der Corona-Pandemie und dem Krieg in der Ukraine waren die Rahmenbedingungen für alle sehr unsicher. In dieser Zeit haben wir nur wenige Fälle zur Überprüfung vorgeschlagen. Dass wir keine festen Kontingente buchen müssen, kam uns daher sehr entgegen. Damit ist die Maßnahme ein flexibles und wirkungsvolles Instrument“, erklärt die Hauptabteilungsleiterin und sieht der Weiterführung der Maßnahme positiv entgegen. Selbstständige, die Fragen zur Maßnahme haben, können sich an Cornelia Wind unter 06062 70-1501 oder per E-Mail: c.wind@odenwaldkreis.de wenden. Fragen zum Bezug von Bürgergeld für Selbstständige beantworten Maximilian Haffelder unter 06062 70-1563 oder per E-Mail: m.haffelder@odenwaldkreis.de und Max Tritsch unter 06062 70-1281 oder per E-Mail: m.tritsch@odenwaldkreis.de. Auch steht Gabriele Quanz von der OREG unter 06062 9433-62 oder per E-Mail: g.quanz@oreg.de bei Fragen zu Verfügung. <<

Impressum - Standortmagazin der OREG

Herausgeber: Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) | Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach
Redaktion: Sandra Stabolidis | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach | Tel: 06062 9433-81 | E-Mail: s.stabolidis@sv.oreg.de
Verantwortlich für den Inhalt: Marius Schwabe (Geschäftsführer) | Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach
Haftung: Für Druckfehler keine Haftung. Für Abdruck und Vervielfältigung von redaktionellen Beiträgen bedarf es der ausdrücklichen Genehmigung des Herausgebers. Für die jeweiligen Inhalte der Artikel sind die Unternehmen selbst verantwortlich.
Vertrieb Odenwälder Journal: Odenwälder Journal Medienhaus GmbH | Nelkenstr. 1 | 64750 Lützelbach | Tel: 06165 9309-0 | E-Mail: redaktion@odw-journal.de
Vertrieb Gersprenzaler Anzeigenblatt: VRM GmbH & Co. KG | Erich-Dombrowski-Straße 2 | 55127 Mainz | Tel: 06131 4830 | E-Mail: qs-logistik@vrm.de
Erscheinungsgebiete: Odenwaldkreis, Teilbereiche Landkreis Darmstadt-Dieburg
Auflage: 79.470 Exemplare | **Erscheinungsweise:** 2x monatlich
Partnerunternehmen: Pflegezentrum Odenwald GmbH | ENTEGA Plus GmbH | Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH | Deutsches Rotes Kreuz Odenwaldkreis | Kommunales Job-Center des Odenwaldkreises | InA gGmbH
In Kooperation mit dem Kreisausschuss des Odenwaldkreises

Stellenausschreibungen

Die Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Mitarbeiter für den Bereich Finanzen (m/w/d) Vollzeit/unbefristet

Nähere Informationen unter www.oreg.de/stellenangebote
Ansprechpartnerin: Frau Filiz Camdal
Helmholtzstraße 1a | 64711 Erbach | Telefon: 06062 9433-23
E-Mail: f.camdal@oreg.de



Gesundheit

Neue Geschäftsführerin für Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH

Abir Giacaman folgt auf Andreas Schwab

VON ISABELL MUNTERMANN

Erbach. Im Herbst 2024 wird Geschäftsführer der Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH (GZO GmbH), des Kreiskrankenhauses des Odenwaldkreises, Andreas Schwab, nach fast 26 Jahren seine aktive Tätigkeit in der Einrichtung beenden. Mit Abir Giacaman wird eine äußerst erfahrene Krankenhausmanagerin die Geschäftsführung der GZO GmbH und deren Tochtergesellschaften übernehmen und gemeinsam mit den Prokuristen Michael Hotz, Ulrich Meier und Roland Meier, die Geschicke des Unternehmens leiten.



Landrat Frank Matiaske und Abir Giacaman, künftige Geschäftsführerin der Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH, bei der Vertragsunterzeichnung. Foto: Kreisverwaltung

Abir Giacaman ist aktuell Geschäftsführerin des DGD Krankenhauses Sachsenhausen. Das DGD Krankenhaus Sachsenhausen ist ein diakonisches Akutkrankenhaus, das jährlich rund 40.000 stationäre und ambulante Fälle versorgt. Träger des Hauses ist die Stiftung des Deutsche Gemeinschaft-Diakonieverbandes (DGD). Die Entscheidung für Giacaman fiel kurz vor Weihnachten im Aufsichtsrat der GZO GmbH, dieser bestellte sie mit Wirkung vom 1. Juli zur Geschäftsführerin der GZO GmbH sowie der Tochterfirmen MedInvest GmbH, MVZ-GZO GmbH und PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH. Zu dem Unternehmen gehören auch die Pflegeschulen des Odenwaldkreises: Hier werden Nachwuchskräfte für die Pflege ausgebildet, wobei die GZO GmbH als größter Ausbildungsbetrieb im Landkreis noch viele weitere Ausbildungsgänge anbietet. Im Jahr 2021 hatte Abir Giacaman die Leitung im DGD Krankenhaus Sachsenhausen übernommen und die Einrichtung sehr erfolgreich weiterentwickelt. Das DGD Krankenhaus ist eine diakonische Einrichtung und ein Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Frankfurt, das an der Notfallversorgung der Region teilnimmt. Die Klinik ist ein zertifiziertes Referenzzentrum für Adipositaschirurgie, eine zertifizierte „5-Sterne-Behandlungseinrichtung“ für Menschen mit Diabetes (BVKD) und hat außerdem Schwerpunkte in der

minimal-invasiven gynäkologischen Chirurgie (MIC III-Zentrum), der Interventionellen Radiologie und der Gastroenterologie. Zudem betreibt die Klinik eine invasive Kardiologie mit zertifizierter Chest-Pain-Unit. Zuletzt wurde das Leistungsspektrum mit dem neuen Schwerpunkt „Spezielle Kniechirurgie“, abgerundet. Der Standort ist mit mehreren MVZs verzahnt und gut vernetzt. Zuvor war die Betriebswirtin unter anderem viele Jahre Kaufmännische Direktorin des Krankenhauses St. Josef in Saarbrücken und Geschäftsführerin der Theresienkrankenhaus und St. Hedwig-Klinik gGmbH in Mannheim. Auch hier konnte sie die Kliniken positiv weiterentwickeln. Bevor sie ihre Aufgabe in Sachsenhausen antrat, war sie Geschäftsführerin der BG Unfallklinik Frankfurt.

In Erbach erwartet die neue Geschäftsführerin eine attraktive berufliche Herausforderung: Das Gesundheitszentrum Odenwaldkreis mit seinen Teilbetrieben Kreiskrankenhaus, Altenheim sowie dem Medizinischen Versorgungszentrum und dem PhysioZentrum stellt als einziges Krankenhaus im Landkreis die stationäre Akutversorgung in der Region sicher und ist ein entscheidender Baustein in der Gesundheitsversorgung im Odenwald. Die Gewährleistung einer umfassenden Versorgung, angefangen vom Notarztstandort, der Notaufnahme, dem Hubschauerlandeplatz auf

dem Dach über die Stroke Unit zur Versorgung von Schlaganfallpatienten bis hin zum Ärztlichen Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigung in den Räumen der Klinik, ist durch die Klinik sichergestellt ebenso wie eine gut aufgestellte Psychiatrie. Die bauliche Struktur ist durch die gezielte Weiterentwicklung in den letzten Jahren, die mit der Generalsanierung des Bettenhauses ihren vorläufigen Abschluss fand, auf einem modernen Stand. Mit mehr als 1.200 Mitarbeitenden in dem GZO-Konzern ist das Gesundheitszentrum Odenwaldkreis einer der größten Arbeitgeber in der Region.

„Mit Abir Giacaman konnten wir eine erfahrene Expertin im Gesundheitswesen gewinnen, die als Persönlichkeit an der Spitze in dieser herausfordernden Zeit unser Gesundheitszentrum Odenwaldkreis zukunftsfähig aufstellen kann. Die Erfahrung von Abir Giacaman ist durch die Notwendigkeit der aktuellen Neuaufstellung der Krankenhäuser durch die politischen Vorgaben von Bund und Land immens wichtig für unser Haus“, so Landrat und Aufsichtsratsvorsitzender Frank Matiaske. „Wir sind überzeugt, dass sie engagiert die Geschicke des Kreiskrankenhauses lenken wird und unsere gemeinsame Vision, eine gute Gesundheitsversorgung für die Menschen in unserer Region sicherzustellen, umsetzen wird.“ <<

Pflege

Pflegezentrum Odenwald zahlt weit über Tarif

Neue Gehälter in der Ambulanten und Stationären Pflege

VON GERT R. VON NEINDORFF

Odenwaldkreis. Den Pflegekräften beim Pflegezentrum Odenwald wurde in der Seniorenresidenz Hedwig Hennebühl durch Geschäftsführer Michael Vetter die neuen Gehälter vorgestellt. Pflegefachkräfte verdienen danach in Vollzeit ab 4.400 Euro brutto, Pflegehelfer mit Ausbildung in Vollzeit 3.700 Euro brutto, Pflegehilfskräfte ohne Ausbildung in Vollzeit 3.300 Euro brutto und Alltagsbegleiter in der Sozialen Betreuung der Stationären Pflegeeinrichtung in Vollzeit 3.500 Euro brutto. Diese Vergütungen sind über Tarif und gelten auch für Berufsanfänger.

Das Pflegezentrum Odenwald arbeitet auch daran, zukünftig einige hochwertige Wohnungen mit Einbauküche, kostenfreiem Parkplatz und geringen Betriebskosten für Pflegefachkräfte ab einer Stellenbesetzung von 75 Prozent in der Seniorenresidenz in Oberzent anbieten zu können. Ein solcher Mietvertrag wird mit einem bestehenden Arbeitsverhältnis gekoppelt. Pflegedienstleiterin der Stationären Pflege Angela Scheil: „Wir setzen mit den neuen Ver-



Das Pflegezentrum Odenwald hebt sich als innovativer Arbeitgeber durch die sehr attraktive monatliche Bruttovergütung in der Pflege hervor. Dazu trägt auch ein gutes Arbeitsklima bei. Viele Beschäftigte arbeiten bereits seit mehreren Jahrzehnten beim Pflegezentrum Odenwald. Vor genau 50 Jahren hat alles ursprünglich mit dem Zweckverband Zentrum Gemeinschaftshilfe im Odenwaldkreis begonnen. „Dieses stolze Jubiläum werden wir in diesem Jahr gemeinsam feiern“, so Geschäftsführer Michael Vetter. Foto: Pflegezentrum Odenwald.

gütungen und dem Wohnungsangebot für Pflegefachkräfte unsere langjährige Wertschätzung für die Arbeit unserer Beschäftigten in der Pflege fort“. „Die neuen Gehälter gelten auch für die Ambulante Pflege an unseren anderen Standorten“, so Melanie Trautmann, Pflegedienstleiterin der Ambulanten Pflege. Wer sich für eine Beschäftigung

in der Pflege oder der Sozialen Betreuung beim Pflegezentrum Odenwald interessiert, kann Pflegedienstleiterin der Stationären Pflege, Angela Scheil, unter 06068 7599-505 oder Pflegedienstleiterin der Ambulanten Pflege Melanie Trautmann unter 06062 9408-31, von montags bis freitags von 8:30 bis 16 Uhr ansprechen. <<

Arbeit

Stellengesuche des Kommunalen Job-Centers

Frau aus Mossautal sucht Anstellung in der Reinigung und/oder in der Hauswirtschaft! Ich bin zeitlich flexibel und mit dem ÖPNV mobil. **Chiffre: 2024-33**

Suche eine Stelle im Einzelhandel! Der Verkauf ist meine Passion. Ich habe Erfahrung im Umgang mit Kunden und kann mich schnell in neue Aufgabengebiete einarbeiten. **Chiffre: 2024-34**

Suche Anstellung in einer Autowerkstatt! Ich habe elf Jahre Berufserfahrung im Irak gesammelt. Nun möchte ich meine Erfahrung in Ihre Werkstatt einbringen. Ich bin Mitte 30, spreche Deutsch, habe einen Führerschein und ein Auto. **Chiffre: 2024-35**

Suche Tätigkeit als Bürogehilfe im Raum Erbach/Michelstadt! Gerne auch im Archiv oder in einer Poststelle. Die 50 habe ich bereits geknackt, es stört mich nicht... Und Sie? **Chiffre: 2024-36**

Suche Ausbildung oder Anstellung im Industriebereich! Gerne im Raum Fränkisch-Crumbach. Bin flexibel aufgestellt und Mitte 20. Hauptschulabschluss vorhanden. **Chiffre: 2024-37**

Suche neue Herausforderung! Bin Anfang 40 aus Höchst, mit Führerschein und eigenem PKW. Gerne als Fahrer, bin

aber auch offen für andere Aufgaben. **Chiffre: 2024-38**

Erfahrener Alltagsbegleiter sucht eine neue Anstellung im Odenwald! Ich habe Erfahrung im Umgang mit älteren Menschen und bin mit öffentlichen Verkehrsmitteln mobil. **Chiffre: 2024-39**

20-Jähriger sucht eine Ausbildung im Einzelhandel! Ich bin von Berlin in den Odenwald gezogen. Nun möchte ich eine Ausbildung beginnen. Am besten in Erbach/Michelstadt. Ich bin auch offen für Angebote aus anderen Branchen. **Chiffre: 2024-40**

Junger Mann sucht Ausbildungsplatz im Bereich der Lagerlogistik! Gerne möchte ich die Zeit bis zum Ausbildungsbeginn im Lagerbereich als ungelernter Mitarbeiter überbrücken. Bevorzugt Raum Breuberg. **Chiffre: 2024-41**

Kreisausschuss Odenwaldkreis - Kommunales Job-Center - Arbeitgeberservice
Ansprechperson: Carolin Schön
Michelstädter Str. 12, 64711 Erbach
Tel.: 06062 70-1426
Fax: 06062 70-1555
E-Mail: arbeitsgeberservice@odenwaldkreis.de
Auch unter: www.odenwaldkreis.de

Energieversorgung

Erneut ausgezeichnet

TÜV SÜD bestätigt erfolgreiche Zertifizierung als „Wegbereiter der Energiewende“

VON PRESSESTELLE ENTEGA

Darmstadt. Der TÜV SÜD hat die Auszeichnung des Ökoenergieversorgers ENTEGA zum „Wegbereiter der Energiewende“ im Rahmen eines Überwachungsaudits für ein weiteres Jahr bestätigt. Laut den Angaben der Zertifizierungsstelle „Klima und Energie“ des TÜV SÜD setzt sich die Vertriebsgesellschaft ENTEGA im besonderen Maße für den Ausbau der Erneuerbaren Energien, die Senkung des Rohstoff- und Energieverbrauchs und für eine Flexibilisierung des Energieversorgungssystems ein und treibt somit die Energiewende eindrucksvoll voran. Das Qualitätssiegel zertifiziert ausschließlich die Energieunternehmen, die sich für das aktive Vorantreiben der Energiewende einsetzen. ENTEGA ist bundesweit aktuell der einzige Energie-

versorger, der mit dem TÜV SÜD-Siegel ausgezeichnet wird. Für ENTEGA Geschäftsführer Frank Gey ist die erneute Bestätigung der Auszeichnung ein wichtiges Zeichen: „Wir gehen unseren Weg der nachhaltigen Erzeugung von erneuerbaren Energien und ökologischen Energielösungen – zum Wohle des Klimas sowie unserer Kundinnen und Kunden – konsequent weiter. Die erfolgreiche Bestätigung der Zertifizierung durch den TÜV SÜD ist daher für uns von großer Bedeutung.“ ENTEGA ist einer der größten Anbieter von Ökostrom und klimafreundlichem Erdgas in Deutschland und hat es sich zur Aufgabe gemacht, innovative und klimafreundliche Produkte und Lösungen zu entwickeln, die den Alltag vereinfachen und bei einem nachhaltigen Leben unterstützen. <<

Gesundheit

Neue PEKiP-Kurse am GZO

Spiel- und Bewegungsanregungen für Babys

VON ISABELL MUNTERMANN

Erbach. In den PEKiP-Kursen der Elternakademie am Gesundheitszentrum Odenwaldkreis (GZO) werden wieder Plätze frei. Ab der 8. Lebenswoche können Eltern mit ihrem Nachwuchs teilnehmen. Die nach dem Alter der Babys eingeteilten Gruppen treffen sich wöchentlich für 90 Minuten. Hier lernen die Babys im Zusammensein mit Gleichaltrigen neue Bewegungen, üben Laute und erkunden ihre Umgebung. Während des Kurs sind die Kleinen nackt – in dem auf 25 Grad aufgeheizten, wohlig warmen Kursraum fühlen sie sich dabei pudelwohl. Das Prager-Eltern-Kind-Programm (PEKiP) begleitet seit fast 50 Jahren junge Familien durch das erste Lebensjahr.

Ziel ist es, Eltern und ihren Nachwuchs im Prozess des Zueinanderfindens zu unterstützen, die Entwicklung des Babys durch den Kontakt zu Gleichaltrigen zu fördern und den Eltern gegenseitigen Erfahrungsaustausch zu ermöglichen.

- Für im Dez. 2023/Jan. 2024 geborene Babys: ab 18.03.2024 | 8:45 - 10:15 Uhr
- Für im Juni/Juli 2023 geborene Babys: ab 18.03.2024 | 10:30 - 12 Uhr
- Für im Juli/Aug./Sept. 2023 geborene Babys: ab 22.03.2024 | 8:45 - 10:15 Uhr
- Für im Sept./Okt./Nov. 2023 geborene Babys: ab 22.03.2024 | 10:30 - 12 Uhr

Interessierte können sich bei Ina Siegel per E-Mail an pekip.erbach@gmail.com anmelden. <<